

# SPD-Fraktion

In der Bezirksvertretung Ehrenfeld



Herrn  
Bezirksbürgermeister Josef Wirges  
Venloer Straße 419-421  
50825 Köln

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Rathaus  
50667 Köln

## Bezirksrathaus

Venloer Straße 419-421  
50825 Köln

*Telefon* 0221 / 22194 - 303  
*Fax* 0221 / 22194 - 313  
*E-Mail* SPD-BV4@Stadt-Koeln.de  
*www.* SPDfraktion-ehrenfeld.de

Köln, 11. Juni 2011

## Antrag: Baumersatzpflanzungen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 27. Juni 2011 zu setzen.

### Beschluss:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, in ihrem Ersatzpflanzprogramm für Straßenbäume kurzfristig einen realistischen Zeitrahmen zu benennen, d. h. zumindest das Kalenderjahr anzugeben, in dem die jeweiligen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden sollen. Ein „Programm“ muss mehr behinhalten, als eine Aufzählung von Fehlstellen.
- 2) Spätestens zum nächsten Jahresbericht ist die Liste des Ersatzpflanzprogramms für den Stadtbezirk Ehrenfeld zu vervollständigen und der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzulegen.

### Begründung:

In diesem Jahr sollen im Stadtbezirk Ehrenfeld noch zwölf Bäume gemäß dem aktuellen Ersatzpflanzprogramm der Stadt Köln gepflanzt werden. Es verbleiben laut der Liste 166 Fehlstellen. zu 1.) Werden auch in den kommenden Jahren Ersatzpflanzungen in diesem geringen Umfang vorgenommen, und müssen auch zukünftig kranke Bäume gefällt werden, so wird der Fehlbestand mit jedem Jahr größer. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld will sich Klarheit darüber verschaffen, wie die Stadtverwaltung gedenkt diesem eklatanten Mißstand beizukommen.

Zu 2.) Die Liste priorisiert die Dringlichkeit nach den Kriterien 1 dringlich (BV) und 2 erhöht (BA) sowie 3 normal, was übersetzt wohl heißen mag, wenn sich die Bezirksvertretung (BV) nicht einschaltet oder keine Bürgeranregung (BA) eingegangen ist, besteht kaum eine Handlungsnotwendigkeit. Offensichtlich orientiert sich hier die Verwaltung am Prinzip der „Lästigkeit“. Das kann keine Grundlage für ordentliches Verwaltungshandeln sein.

Nach dieser Logik könnte die Bezirksvertretung mit einem einzigen Antrag alle Standorte in den Zustand der Dringlichkeit heben. Dies würde aber mit Sicherheit zu keiner Verbesserung der Situation beitragen.

Die Bezirksvertretung erwartet daher ein an sachlichen Kriterien ausgerichtetes verbindliches Programm.

Die Liste ist darüber hinaus alles andere als vollständig. Hier nur einige Beispiele für leere Baumscheiben: Inzestraße/Ecke Subbelratherstraße, Gravenreuthstraße vor Haus Nr. 23, Liebigstraße zwischen Subbelrather Straße und Schadowstraße (insgesamt 8 verwaiste Baumscheiben), Mechternstraße Haus Nr. 3, 11 und 17, Simrockstraße 36. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Bossinger  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Andreas Pöttgen  
Bezirksvertreter